

## Warum Netzausbau?

Angesichts des Klimawandels und der Atomkatastrophe von Fukushima hat sich Deutschland zur beschleunigten Energiewende entschlossen. Die erneuerbaren Energien werden zukünftig den Hauptanteil an der Stromerzeugung übernehmen.

Die Anforderungen an unsere Übertragungsnetze verändern sich dadurch grundlegend. So muss zum Beispiel der Strom aus den Windparks im Norden zu den Großstädten im Westen und Süden transportiert werden. Hinzu kommt der wachsende europäische Stromhandel, der ebenfalls hohe Ansprüche ans Netz stellt.

## Wie wird ausgebaut?

Die Netze müssen so weit ausgebaut werden, dass die Versorgungssicherheit gewährleistet ist. Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es ein mehrstufiges Verfahren, das im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und im Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) beschrieben ist (siehe Innenseite).

## Wer baut aus?

Verantwortlich für den Netzausbau sind die vier Übertragungsnetzbetreiber, denen das deutsche Höchstspannungsnetz gehört: 50Hertz, Amprion, TenneT und TransnetBW. Sie beantragen und realisieren Vorhaben, die von der Bundesnetzagentur oder von Landesbehörden genehmigt werden müssen.

[www.netzausbau.de](http://www.netzausbau.de)

Sie haben Fragen rund um den Netzausbau?

E-Mail: [info@netzausbau.de](mailto:info@netzausbau.de)

Internet: [www.netzausbau.de/faq](http://www.netzausbau.de/faq)

Folgen Sie uns auf [twitter.com/netzausbau](https://twitter.com/netzausbau)

Besuchen Sie uns auf [youtube.com/netzausbau](https://youtube.com/netzausbau)

Informieren Sie sich bei [slideshare.net/netzausbau](https://slideshare.net/netzausbau)

Abonnieren Sie den [netzausbau.de/newsletter](http://netzausbau.de/newsletter)



**Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,  
Telekommunikation, Post und Eisenbahnen**

Tulpenfeld 4

53113 Bonn

Telefon: 0800 638 9 638

August 2014



Bundesnetzagentur

## Netzausbau Bürgerbeteiligung



# Wer kann mitreden?

Das Großprojekt Netzausbau betrifft uns alle. Darum kann sich bei vielen grundsätzlichen Entscheidungen auch jeder Bürger einbringen. Wo die Pläne bereits konkreter sind, haben die persönlich Betroffenen darüber hinaus noch weitergehende Mitspracherechte. Außerdem nutzt die Bundesnetzagentur das Expertenwissen zum Beispiel von Behörden und Umweltvereinigungen.



Szenariorahmen



Netzentwicklungspläne und Umweltbericht



Bundesbedarfsplan



Bundesfachplanung/  
Raumordnung



Planfeststellung




Jedes Jahr erarbeiten die vier Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) gemeinsam einen **Szenariorahmen**. Darin schätzen sie ein, wie sich Stromerzeugung und -verbrauch in den kommenden zehn Jahren entwickeln werden.


Die ÜNB berechnen mit dem Szenariorahmen als Grundlage, wo das Stromnetz verstärkt werden muss. Sie entwerfen einen **Netzentwicklungsplan Strom** und einen **Offshore-Netzentwicklungsplan**. Die Bundesnetzagentur stellt die möglichen erheblichen Auswirkungen auf Mensch und Natur in einem **Umweltbericht** dar.


Die Netzentwicklungspläne und der Umweltbericht bilden die Grundlage für ein **Bundesbedarfsplangesetz**. Für die darin enthaltenen Vorhaben werden die energie-wirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf festgestellt.


Für die Leitungen, die im Bundesbedarfsplangesetz als länderübergreifend oder grenzüberschreitend gekennzeichnet sind, gibt es die **Bundesfachplanung**. Darin entscheidet die Bundesnetzagentur über einen Trassenkorridor.


Wo genau in einem Korridor die neue Leitung verlaufen wird, entscheidet sich im **Planfeststellungsverfahren**. Gesucht wird dabei der Verlauf, der die Auswirkungen für Mensch und Natur so gering wie möglich hält.


 Jedermann-Beteiligung


 Bundesgesetzgeber


 Beteiligung für bestimmte Personengruppen


 Konsultation des Szenariorahmens


 Konsultation der Netzentwicklungspläne durch die Übertragungsnetzbetreiber


 Konsultation der Netzentwicklungspläne und des Umweltberichts durch die Bundesnetzagentur

 Parlamentarisches Verfahren


 Antragskonferenz zur Bundesfachplanung

 Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung zur Bundesfachplanung

 Erörterungstermin zur Bundesfachplanung

 Antragskonferenz zur Planfeststellung

 Anhörung zur Planfeststellung

 Erörterungstermin zur Planfeststellung